

## **Buuräsuntig 19. Februar 2023**

Unser Jodlerklub verwöhnte die Anwesenden in der Kirche, mit heimatlichen Jodelklängen. Während sie die Juuzer juuzten, betrachtete ich die Trachten und musterte die Muster an den Hirthemden. Nach der Messe, versammelten sich, sammelnde Kinder auf dem Schulhausplatz, um von unserem neuen Senn und Co, Wurst und Brot, aber auch andere Vitamine entgegenzunehmen. Am Abend versteckte ich irgendwo meinen Wecker, denn ich vertraute voll und ganz, auf die aufgeweckte Katzenmusik.

## **Sännächilbi 20. Februar 2023**

90 Grad, sah ich als ich meine Augen öffnete und in die Ecke schaute. Wer an diesem Tag auf starke Sturmböhen, eisige Kälte oder Graupelregen hoffte, wurde bitter enttäuscht, es herrschte eitel Sonnenschein. Gut gelaunt schlenderte das Sennenvolk in die Kirche. Der neu installierte Pfarrer Biju predigte, dass tanzen und fröhlich sein, auch eine Form des Betens sei. Ich hoffte, dass ich mich an diesem Tag nicht überbete. Für die musikalische Umrahmung sorgte Tausberg Michael, Huusmatt Tobias und Huusmatt Erich. Plötzlich um 9.45 Uhr, startete ein Sennenumzug, angeführt vom Senn, seiner Sennerin und dem schön geschmückten Veh. Im Gleitschritt dahinter, die Feldmusik. Es kamen peitschende Männer, welche das Publikum mit ihren Geisseln fesselte. Eine Mädchengruppe, der Kindergarten als Clowns und der Jodlerklub mit hallenden, offenen Mündern. Ausschenkende Trachtenleute und 15 Meter dahinter Motorrad-Oldtimer Spezialist Matli Tönl. Es folgte ein Treichlen-Transporter, eine junge Knabengruppe und Alt-Präsident Piet, der sein Verspreche(r)n hielt und für Netty ihren eigenen Sennenschlitten bastelte, welcher vom letzten Untertan gezogen wurde. Danach zwei Globis, namens Hänsl und Thomi. 6 Kleine, mini und 12 grosse maxi Sennenpäärchen. Den krönenden Abschluss machte der hochadelige Sennenvorstand.

Nun begrüsste unser neuer Präsident Oski das Sennenvolk und eröffnete das bunte Treiben auf dem Sennenstaffel.

### **1. Stückli, Ohne Namen:**

Die drei Demonstranten Büttl Junior, Pascal und Gnösl, versuchten das Stückli-Treiben zu unterbinden und klebten sich mit Ökoleim auf dem Sennenstaffel fest. Dieses Stückli lebte ganz nach dem Motto, je grösser die Sauerei, desto grösser der Applaus.

Unsere Feldmusik feierte in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Schon seit jeher ist sie bei der Sännächilbi immer mit dabei. Während sie uns einen Marsch bliesen, eliminierte Dirigent Pöle, einen Musikanten nach dem anderen. Zum Schluss blieb noch der Trommler Koni übrig und blieb angewurzelt wie ein Totz.

### **2. Stückli, Die Superstars suchen Illgau:**

Jetzt war eine Junge, aber nicht mehr unerfahrene Truppe an der Reihe. Fallenflue Florin und Ädl der junge Chranä, suchten in Illgau nach neuen Superstars. Wyde Jonas, Waldegg Silvan und Reto Schnüriger, versuchte mit ihren unfassbaren Talenten die Jury zu überzeugen.

### **3. Stückli, Erfolgstherapie:**

Doktor Kevin hatte ein Rezept erfunden um es schwangeren Frauen zu ermöglichen, dass ihr Sprössling ein Schwinger wird. Und so wurde der Sennenstaffel zum Kreissaal und ein stattlicher Bösch erblickte das Licht der Welt. Dazu haben noch Mitgewirkt, Joel, Remo, Patrick, Party Marty und Henggeler.

### **4. Stückli, Fernsehabend im Altersheim:**

Nun kam eine weitere, etablierte Gruppe. Birkli Thomy, war als Pfleger im Altersheim tätig und beschwerte sich über die

streitsüchtigen Bewohner Namens, Hoppi Junior, Sürä Andre, Nick und Ja-Nick. Zum Schluss kam aus dem Fernseher die Grazie Alpenblick Zälli, als eine märchenhafte Ballerina.

### **5. Stückli, Dr` Läärilötig Niid:**

Frau Lorenz Ulrich will ihren Stücklipartner Pöle zurück, der aber neu, als Vizepräsident amtiert. Gleichzeitig machten unser Einsiedler, Sigerste Ändl und Underchiles Manuel, ihr eigenes Stückli. Als man sich in die Quere kam, hielt man es für besser, alles zusammenzuschlagen. Trotz Ihres jung-scheinigen Alters, sind sie bereits die Veteranen unter den Stückliprotagonisten. Alle Stückli bekamen grossen Applaus. Dazwischen wurde gegäuerlet, gejuhuutzt und man verteilte Sugus, in verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Am Schluss, dankte Oski, der den Braten längst gerochen hatte, allen Beteiligten und lud alle in die Ilge ein.

In der Ilge konnte das Tuback Sacki Team, 309 Mittagessen servieren. Den Auftakt zum Nachmittagsprogramm machte die Feldmusik. Unser Sennenkilbifilmer Grepf, feierte an diesem Tag seinen 60sten Geburtstag und hielt diesen, mit seiner Kamera fest. Dann machte sich die musikalische Familie Heinzer, vom Steinboden bereit. Sie spielten für uns drei Tänze, ganz zur Begeisterung des Publikums. Es folgte ein Sketch von Ronny Butti, Sännähüsl Ändl und Denise als Pflegerin. Büttl war bettlägerig und konnte sich gegen die grosse Hilfe vom Ändl nicht wehren. Dieses Sketch war äusserst amüsant. Als nächstes wurde unser Akustikspezialist Sepp Lagler verabschiedet. 35 Jahre lang, sorgte Sepp dafür, dass es keinen Tonsalat in der Halle gab.

Tschau Sepp. Weiter ging es mit einer Jungformation. Huusmatt Tobias, Tausberg Michael und Fabian Kenel am Bass zeigten uns, dass wir uns keine Sorgen, um junge Musikanten machen müssen. Viele nutzten die Pause um Pause zu machen. Erst danach ging es mit unserem Jodlerklub weiter. Dieser gab uns mit zwei Jodelliedern und einem naturnahen, fast Bio-Zertifizierten Naturjuuz, zu seinem Besten. Jetzt war ein trauriges Kapitel an der Reihe. Das Susaki Team hatte sich dazu entschieden, den Kochlöffel abzugeben. Elf Jahre lang, haben sie für das Wohl des Sennenvolkes gesorgt. Für einen weiteren musikalischen Leckerbissen sorgte Flurina Ott. Sie spielte zwei lüpfige Tänze auf ihrer Geige. Diese, für einmal etwas anderen Töne, kamen beim Publikum sehr gut an. Begleitet wurde sie, vom Huusmatt Erich und Fredi Heinzer, spielte zwar nur die zweite, dafür die Bassgeige.

Nun Bühne frei für Ruth Eg(g)gli, Lienis Heidi, Büöl Edith und Pöle von dr grossen Weide, welche mit fragwürdigen Ängsten eine Selbsthilfegruppe besuchten. Diese wurde von Mentorin Lea geführt. Auch dieses Sketch, sorgte für beste Unterhaltung. Den Abschluss machte das Laucherenchörl, welche für einmal nicht auf der Laucheren, sondern in der Ilge für schöne Klänge sorgte. Am Ende bedankte sich Präsident Oski bei allen, welche zum guten Gelingen des Programms etwas beigetragen haben.

Jetzt war mein persönliches Highlight an der Reihe, der Sennenrast. Aber ich bin ja auch einfach zu führen.

Anschliessend ging ich Heim, um Kraft zu tanken.

Am Abend spielten Michi Müller, Mathias Lüthi und Marlen Heinzer zum Tanz auf. Bei fröhlicher Stimmung wurde das (Steiss)Tanzbein von vielen, ordentlich geschwungen.

Um 22.00 Uhr, heizte unsere Katzenmusik noch einmal so richtig ein, dass die Ohren wackelten. Es war eine sehr schöne Sännächilbi und als ich grinsend nach Hause ging, schien der Mond auf mein Haupt als wolle er mir sagen, Schlaf gut, kleiner Sennenfreund.